

51. Treffen der Beauftragten für behinderte Menschen aus Bund und Ländern und der BAR am 07./08.06.2016 in Saarbrücken: Länderbericht Bremen

Übersicht

1. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen: Sitzung des Landesteilhabebeirats
2. Vorstellung des Tätigkeitsberichts
3. Überprüfung des Landesrechts
4. Novellierung Radio-Bremen-Gesetz (RBG)
5. Geflüchtete Menschen mit Behinderung
6. Veranstaltungshinweise

1. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen - Sitzung des Landesteilhabebeirats

Landesteilhabebeirat (LTB): der mit dem Landesaktionsplan beschlossene LTB hat in seiner 5. Sitzung am 17.02.16 einen bereits vielbeachteten Beschluss zur Psychiatrie mit Forderungen für die Weiterentwicklung der Psychiatrie im Lande Bremen gefasst.

In der 6. Sitzung am 01.06.16 beschäftigte sich der LTB mit dem Schwerpunkt Arbeit und Beschäftigung sowie mit einem Vorschlag zur Änderung des BremBGG. Die nächste Sitzung am 28.09.16 hat die Schwerpunktthemen Erziehung und Bildung.

Empowerment-Schulung: gemeinsam mit dem Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter (bifos) wird mit den (stimmberechtigten) Mitgliedern des Landesteilhabebeirats eine Empowerment-Schulung im Herbst d.J. durchgeführt. Ziel der Schulungen ist es, die Mitarbeit im Landesteilhabebeirat zu fördern.

Weitere Informationen befinden sich unter:

<http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.12186.de>

2. Vorstellung des Tätigkeitsberichts

Am 21.04.16 hat Joachim Steinbrück im Rahmen der Landtagssitzung in der Bremischen Bürgerschaft den 5. Tätigkeitsbericht (Zeitraum 01.01.13 - 31.12.14) vorgestellt.

In seinem Redebeitrag hob er u.a. die Themen Weiterentwicklung der Psychiatrie, die Situation in Bremer Gaststätten im Hinblick auf die Barrierefreiheit sowie die Teilhabe behinderter SchülerInnen hervor.

Weitere Informationen befinden sich unter:

<http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.14187.de>

3. Überprüfung des Landesrechts

Wie sich aus dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK im Land Bremen ergibt, ist für drei Gesetze eine Überprüfung bereits vorgesehen: das Bremische Behindertengleichstellungsgesetz (BremBGG), die Bremische Landesbauordnung (BremLBO) und das Denkmalschutzgesetz Bremen (DSchG).

Aus dem Maßnahmenkatalog zum Bereich Bildung und Erziehung folgt des Weiteren, dass auch das Bremische Hochschulgesetz (BremHG) überarbeitet werden soll.

Stand der Dinge und zeitliche Perspektive: bei Bedarf gerne mehr dazu mündlich im Plenum am 08.06.16.

4. Novellierung Radio-Bremen-Gesetz (RBG)

Die Bremische Bürgerschaft hat am 16.03.16 die Novellierung des Radio-Bremen-Gesetzes beschlossen. Die Zahl der Mitglieder im Rundfunkrat wurde auf 30 Personen erhöht, gleichzeitig der Einfluss der Politik beschränkt.

Der Rundfunkrat ist bei öffentlich-rechtlichen Anstalten das oberste Kontrollgremium. Er wählt u.a. den Intendanten und genehmigt den Haushalt. Vorgesehen im RBG bezüglich der Zusammensetzung des Rundfunkrats ist auch der Landesteilhabebeirat. Dementsprechend hat der Landesteilhabebeirat in einer Sondersitzung am 20.04.16 ein Mitglied sowie ein Stellvertretendes Mitglied gewählt.

Weitere Informationen befinden sich unter:

<http://www.radiobremen.de/unternehmen/organisation/gesetz108.pdf>

<http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.1.4286.de>

5. Geflüchtete Menschen mit Behinderung

Neben den verschiedenen Gesprächen zwischen dem Landesbehindertenbeauftragten und den Beteiligten (LBB als Referent bei der Trägerkonferenz der Flüchtlingswohneinrichtungen und Vertreter der Träger am 29.04.16) ist gerade ein Flyer „Beratung für behinderte Menschen in Bremen - ein Überblick“ erschienen.

Der Flyer des Landesbehindertenbeauftragten gibt einen Überblick über das bestehende Beratungs- und Unterstützungssystem für behinderte Menschen in der Stadt Bremen. Der Flyer wird in den folgenden Sprachen erscheinen: Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch sowie in deutscher Standard- und Leichter Sprache.

Es wurde eine Regelung sowohl für behinderte Flüchtlinge, als auch für alle weiteren MigrantInnen geschaffen:

a) Finanzierung von Dolmetscherkosten für die Belange von behinderten Menschen mit Migrationshintergrund im Bereich der Behindertenhilfe im Landesteilhabebeirat am 14.12.15 (Beschlussfassung): „Der Beirat fordert ... die Senatorin für Soziales

auf, bis zur kommenden Beiratssitzung eine Regelung zu schaffen, wonach die Dolmetscherkosten bei Beratungen in den unabhängigen niedrighschwelligen Beratungsstellen übernommen werden. Die Übernahme soll allgemein für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gelten.“

b) Landesteilhabebeirat: für die Personengruppe der behinderten Flüchtlinge, die BewohnerInnen in den Übergangwohnheimen (Erstunterkünften) und Notunterkünften sind, werden die Sprachmittler des Förderwerk Bremen GmbH die Begleitung zu den unabhängigen Behinderten-Beratungsstellen und die dortige Übersetzung übernehmen. Es handelt sich nur um die Begleitung zu den Beratungsstellen und die Übersetzung beim Gespräch.

Für die Personengruppe der übrigen MigrantInnen mit Behinderung oder behinderten Angehörigen, die in Bremen leben, können die Sprachmittler des Pools bei Performa Nord eingesetzt werden. Dies ist durch die Senatorin für Soziales beauftragt. Die Beratungsstellen fordern die Sprachmittler bei Bedarf an. Das Verfahren zur Umsetzung ist zwischen Performa Nord, der Sozialbehörde und den Beratungsstellen geregelt.

6. Veranstaltungshinweise

a) Was bringt das neu Bundesteilhabegesetz?, 13.06.16

Informationsveranstaltung zum Entwurf des Gesetzes (VA mit der Senatorin für Soziales), Referent: Horst Frehe StR a.D. und Sprecher des Forums behinderter JuristInnen.

b) Wanderausstellung "erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus":

ab dem 03.08.16 wird in Bremen die Wanderausstellung zu sehen sein. Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über die Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen im Nationalsozialismus und stellt damit Menschen in den Mittelpunkt, die lange Zeit als Verfolgte vergessen und verschwiegen wurden. Der Landesbehindertenbeauftragte unterstützt die Ausstellung und beteiligt sich u.a. am Begleitprogramm mit der VA „Ausgrenzung und Verfolgung behinderter Menschen während der NS-Zeit“ am 01.09.16.

Weitere Informationen befinden sich unter:

<http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.13781.de>

c) #Teilhabe - Austausch. Vernetzung. Empowerment, 26.08.16

Gemeinsam mit der Bremischen Landesmedienanstalt veranstaltet der Landesbehindertenbeauftragte einen Fachtag zum Thema Medienkompetenz und Behinderung.

Im Fokus des Fachtags steht die medienpädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Bei den pädagogischen Kräften der Behindertenhilfe schlagen häufig "zwei Herzen in einer Brust" - natürlich soll selbstbestimmter Mediengebrauch unbedingt gefördert werden, aber wie umgehen mit Kontrollverlust im Netz oder mit der eigenen Unkenntnis in Bezug auf soziale Netzwerke, die Nutzung von Apps oder die Bedienung eines Smartphones?

Weitere Informationen befinden sich unter:

<http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.14167.de>

d) 10 Jahre AGG mit Blick auf Menschen mit Behinderung - eine Bilanz und ein Ausblick, 07.09.16

Veranstaltung mit dem Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht" (Uni Bremen): das Programm (Impulsvorträge und Podiumsdiskussion) befindet sich gerade in der abschließenden Konkretisierung.

Bei Bedarf gerne mehr dazu mündlich im Plenum am 08.06.16.